

Der Abend  
15./I. 1918

13

### Gemeinnützigkeits-Probleme.

Die „Rathauskorrespondenz“ meldet, daß Stadtrat Müller gegen den „Abend“ die Ehrenbeleidigungsklage eingebracht hat, und spricht die Hoffnung aus, daß der Verfasser der beleidigenden Aufsätze sich dem Gerichte stellen werde. Das ist selbstverständlich, besonders da wir es waren, die die Anrufung des Gerichtes verlangten. Wir haben auch gesagt, wer mit Herrn Müller mitzuklagen hat.

Dagegen wollen wir unsererseits eine Hoffnung aussprechen: daß das Ernährungsamt in der Zeit, die bis zur Gerichtsverhandlung verstreichen wird, in der Einkaufsstelle Ordnung schafft. Es weiß, wie zahlreich und berechtigt die Klagen gegen diese Einkaufsstelle sind.

Den Alleinhaber der Firma Seim und Raspor, Wilhelm Raspor, empfehlen wir der Aufmerksamkeit des Landesverteidigungsministeriums. Wilhelm Raspor ist Leiter der Gemeinschaftsküche dieses Ministeriums, und da er Genossenschaftsküchen bei Lieferungen um mehrere tausend Kronen zu überhalten versucht hat — die ungerechtfertigten Preisaufschläge gingen bis über 50 v. S. —, wird Vorsicht am Platze sein. Die Adressen dieser Küchen und Sonstiges kann das Landesverteidigungsministerium sehr leicht erfahren. z.